

EPISODE 2: *Abendessen bei Max*

Birgit Lutz ist eine neunzehnjährige Jura-Studentin aus Hannover, die aber in Wien studiert. Seit ihrem Umzug nach Österreich sind schon zwei Monate vergangen, und mit Hilfe ihrer Oma hat sie sich schnell eingelebt. Neulich hat sie sogar einen jungen Studenten kennen gelernt. Er heißt Max und ist gebürtiger Wiener. Er studiert auch Jura an der dortigen Universität. Letzte Woche nach einem Seminar, das die beiden gemeinsam besuchen, hat er sie zu einem Abendessen bei sich Zuhause eingeladen. Selbstverständlich ist Birgit sehr aufgeregt— naja, eigentlich dermaßen aufgeregt, dass sie ihre Autoschlüssel vorübergehend verliert. Deswegen kommt sie 15 Minuten zu spät bei Max an.

BIRGIT

Was? Schon Viertel nach? Ich fasse es nicht. Ich hoffe, Max wird nicht zu böse auf mich sein.

(Sie klingelt ein paar Mal und wartet. Die Tür geht auf.)

MAX

Na, Servus! Du bist also doch gekommen! Weißt du, ich hätte fast daran gezweifelt.

BIRGIT

Oh Max, es tut mir fürchterlich leid. Ich war zu Hause, hatte dieses und jenes zu erledigen, und auf einmal, stell dir mal vor, da waren meine Autoschlüssel verschwunden. Also verzeihst du mir? Bitte?

MAX (lacht)

Aber freilich! Das ist halt nicht so tragisch. Komm rein.

BIRGIT

Danke. (schnuppert) Du: Es riecht hier echt toll!

MAX

Naja, ich habe mich schon bemüht. Setz dich hin. Ich mache mich gleich an den ersten Gang ran.

BIRGIT

Der erste *Gang*? Mensch, du bist wohl ein richtiges Kochtalent!

MAX

Alle Achtung! Man soll ja den Tag nicht vor dem Abend loben, weißt du? (lacht)

BIRGIT

Quatsch. Ich bin mir sicher, dass es mir schmecken wird. Also, verrätst du's mir? Was steht heute Abend zur Auswahl auf dem „offiziellen“ Speiseplan?

MAX

Also. (räuspert sich). Als Vorspeise wird die gnädige Dame heute Abend eine superfrische Gemüseplatte genießen, und zwar gibt es leicht gedünstete und hinreichend gewürzte Fisolen.

BIRGIT

Oh... Naja—das, naja, das hört sich—spannend an...

MAX

Gut. Ich geh' sie holen.

BIRGIT

Das gibt's doch nicht. Was kann das wohl sein?

MAX

So. Lass dir's schmecken!

BIRGIT

Warte mal.

MAX

Ist was?

BIRGIT

Sag mal, sind das da grüne Bohnen?

MAX

Wieso?

BIRGIT

Naja. Ich—ich bin nämlich allergisch gegen grüne Bohnen.

MAX

Allergisch?

BIRGIT

Ja, eigentlich ziemlich arg. Mein Gesicht schwillt an und so. Und manchmal krieg' ich sogar einen Ausschlag.

MAX

Na, Servus. Ja. Das hört sich heftig an. Aber keine Sorge: das sind halt keine grünen Bohnen. Das sind Fisolen!

BIRGIT

Ach so. Fisolen... Nein. Max, weißt du, ich glaube, das sind in der Tat grüne Bohnen. Es tut mir leid, aber ich kann sie nicht essen.

MAX

Allergisch gegen Fisolen? Wirklich?

BIRGIT

Ja. Tut mir leid.

MAX

Ah, macht nix. War sowieso bloß als Auftakt gedacht. Gut, dann wie wär's, wenn wir uns gleich auf den Hauptgang stürzen würden?

BIRGIT

Gute Idee. Was gibt's denn?

MAX (klatscht einmal)

Also, für Sie, verehrtes Fräulein, gibt es heute Abend im Sonderangebot ein einzigartig von mir entworfenes Sondergericht, und zwar: gebratenes Faschiertes, gut gewürzt und übergossen mit einer leckeren Eierschwammerlsoße. Dazu Semmeln mit Butter und Powidl als Beilage.

BIRGIT

Naja...das ist...ich meine, das klingt schon wieder interessant.

MAX

Ja, ich bin stolz auf mein Rezept. Weißt du, früher habe ich das immer für meine Brüder gekocht gehabt, zu Hause halt, bevor wir alle ausgezogen sind. Aber gut. Ich bringe das Essen, bevor es kalt wird.

BIRGIT (zu sich)

Tja, wenn es seinen Brüdern geschmeckt hat, kann es doch nicht so schlecht sein.

MAX

Ok. Da ist es--und immer noch warm. Mahlzeit!

BIRGIT

Ach nein! Das gibt's doch nicht... (Seufzt.) Du, Max. Das ist Hackfleisch, nicht wahr?

MAX

Das schon. Aber bei uns sagt man dazu eigentlich nur „Faschiertes.“ Weißt du, wie dieses Sprüchel: Ich mach Faschiertes aus dir. (lacht.) Das finde ich total leiwand. (lacht.) Birgit, geht's dir nicht gut? Du schaust auf einmal so blass aus!

BIRGIT

Max, ich bin—ich bin baff. Das ist wirklich ein sehr gutes Abendessen, das du da zubereitet hast. Es ist nur...wie soll ich's nur ausdrücken? (seufzt) Max: Ich bin Vegetarierin.

MAX

Ach so. Na habe die Ehre. Vegetarierin bist du...

BIRGIT

„Fleisch ist Mord“—kennst du nicht?

MAX

Uh—nein.

BIRGIT

Oh. Also... Naja, ich dachte, ich hätte dir schon irgendwann mal erzählt, dass ich kein Fleisch esse.

MAX

Nein. Hast du nicht. (seufzt.) Hmm... Na, ist ja Wurscht! Schau mal. Dann schlage ich eben vor, dass wir a bisserl früher als geplant zum besten Teil vom Abendessen übergehen: zu den Mehlspeisen!

BIRGIT

„Mehlspeisen?“ Ach, du meinst den Nachtisch, oder?

MAX

Richtig.

BIRGIT

Klasse! Nachtisch ist mein Lieblingsgang!

MAX

Das habe ich geahnt. (lacht.) Gut. Dann entferne ich sofort diese ekelhafte, anstößige „Mordtat“ und hole die paar Schmankerl, die ich uns besorgt habe.

BIRGIT

Und dürfte sich die gnädige Dame zuerst danach erkundigen, woraus diese sogenannten „Schmankerl“ bestehen mögen?

MAX

Aber selbstverständlich darf das die gnädige Dame! Schließlich gilt bei uns im Haus das Motto: Der Gast ist immer König.

BIRGIT (lacht.)

Oh Max—du bist wirklich zum Umfallen.

MAX

Das ist nur alles meinem viel geschätzten Publikum zuliebe. Ok, jetzt aber im Ernst: Zum Nachtisch gibt es Palatschinken mit Obers und Weichselkompott. Kannst dich darauf verlassen, dass dir *dies* gefällt. Bin sofort wieder da!

BIRGIT

Ach, das ist ja allerhand... Nein. Ich halt's nicht mehr aus! „Opers“ ...“Weichseln?“ ... Ballade-Schinken...? *Schinken?* Habe ich ihm nicht erst gerade gesagt, dass ich kein Fleisch esse? Nein, ich muss hier raus. Aber wie...? Also ich hab's! Ich sage ihm, dass ich einen Termin habe—ja, beim Friseur—dass ich meinen Termin vergessen habe und deshalb gehen muss.

MAX

So! Und jetzt erfährst du eine kulinarische Wunder-Erscheinung: Palatschinken.

BIRGIT

Du, Max: Ich— muss dir was sagen.

MAX

Oh nein. Was ist denn jetzt los?

BIRGIT

Ich fürchte, dass ich— warte mal. Hey! Das sind Crêpes!

MAX

Wie bitte?

BIRGIT

Crêpes! Und Schlagsahne und— lass mich schnell probieren. Ja, stimmt! Kirschkompott! Oh, Max—!

MAX

Also jetzt reicht's! Birgit: gibt's überhaupt was Essbares, das du zu dir nehmen kannst?

BIRGIT (lacht.)

MAX

Was ist denn so witzig? Mein ganzes Abendessen ist hinnich.

BIRGIT

Aber Max— Crêpes sind doch das Lieblingsessen der gnädigen Dame.

MAX

Was? „Crêpes?“ Ach, du meinst die Palatschinken.

BIRGIT:

Genau: Palatschinken.

MAX

Wirklich? Du machst mir jetzt keinen Schmäh?

BIRGIT

Ja, wirklich. (kichert) Keinen „Schmäh.“

MAX

Also. Dann gibt es nur noch eine Möglichkeit, um die Situation zu retten.

BIRGIT

Und der wäre?

MAX

Gabel in die Hand nehmen und reinlegen.

BIRGIT (lacht)

Ich werd' mein Bestes tun.